

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Deniz Celik und Kay Jäger (Die Linke) vom 09.12.2025

und Antwort des Senats

- Drucksache 23/2398 -

Betr.: Wie ist der aktuelle Stand beim Krankenhaus Groß Sand?

Einleitung für die Fragen:

Nach der Schließung der Notaufnahme und Chirurgie des Krankenhaus Groß Sand und den Ankündigungen des Senats über Verkaufsverhandlungen mit dem Erzbistum und den angekündigten Plänen einer Stadtteilklinik in Wilhelmsburg sind knapp 5 Monate vergangen. Anlass genug, einen genaueren Blick auf die aktuelle Versorgungssituation, auf den Fortschritt bei den Kaufverhandlungen und auf das „Projekt Stadtteilklinik“ zu werfen.

Zur Bedarfsplanung und zur ambulanten vertragsärztlichen Versorgung hat der Senat bereits unter anderem in den Drs. 23/201, 23/356, 23/901, 23/902, 23/1003, 23/1007 und 23/1008 ausgeführt.

Die zuständige Behörde setzt sich für eine zukunftsähnige und bedarfsgerechte medizinische Versorgung in Wilhelmsburg ein. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die zuständige Behörde die Realisierung eines bedarfsgerechten und sektorenübergreifenden Versorgungsangebots, das auch erweiterte ambulante Angebote vorsieht. Hierzu sieht die zuständige Behörde nach einer ersten Markterkundung vor, im ersten Halbjahr 2026 eine Interessenbekundung für potenzielle Anbieter dieses Leistungsspektrums durchzuführen. Ein konkreter Zeitplan für die dann folgende Realisierung wird nach Abschluss dieser Verfahren aufgestellt.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen, teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg (KVH) und des Krankenhauses Groß-Sand wie folgt:

Ambulante Versorgung in Wilhelmsburg und auf der Veddel

Frage 1: Wie viele Hausärzt*innen, Gynäkolog*innen, Kinderärzt*innen, Chirurg*innen, Internist*innen, psychologische Psychotherapeuten und psychologische Kinder- und Jugendtherapeut*innen gibt es in Wilhelmsburg und auf der Veddel? Bitte aufschlüsseln nach Stadtteil, Kassensitz, Fachgebiet, Anzahl der VZÄ der Vertragsärzt*innen bzw. Psychotherapeut*innen sowie angestellten Ärzt*innen Psychotherapeut*innen mit, bitte mit Angabe, ob MVZ, Praxis oder sonstige ambulante Versorgungseinrichtung

Siehe Anlage. Im Übrigen teilt die KVH mit, dass in Wilhelmsburg insgesamt drei Ärzte der Arztgruppe „Orthopädie und Chirurgie“ niedergelassen sind, die ausschließlich orthopädisch tätig sind, weshalb das Fachgebiet Chirurgie nicht aufgeführt ist.

Im Übrigen ist eine Einzelauswertung und Differenzierung nach Niederlassung, Anstellung sowie nach der Praxisform nach Auskunft der KVH in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Frage 2: Falls es keine Chirurgen in Wilhelmsburg und auf der Veddel gibt: In welchem Stadtteil befindet sich die nächstgelegene chirurgische Praxis?

Nach Auskunft der KVH befinden sich die nächsten chirurgischen Praxen im Stadtteil Harburg.

Frage 3: Gibt es derzeit Anträge für Sonderbedarfszulassungen für KV-Sitze in Wilhelmsburg und auf der Veddel?

Frage 4: Falls Ja, bitte auflisten: Wie viele Anträge für welche Fachrichtungen wurden gestellt, wie wurden sie entschieden und wie viele Anträge wurden noch nicht entschieden?

Die zuständige Behörde hat zu Beratungsgegenständen des Zulassungsausschusses lediglich ein eingeschränktes Auskunfts- und Mitberatungsrecht, siehe § 96 SGB V. Informationen hieraus sind der zuständigen Behörde im Hinblick auf die hier erfragten Anträge auf Sonderbedarfzulassungen nicht vollumfänglich bekannt. Laufende Verfahren der unabhängigen Zulassungsgremien sind im Übrigen nicht öffentlich und vertraulich.

Frage 5: Welche konkreten Anstrengungen mit welchen (Zwischen-) Ergebnissen gibt es von Seiten des Senats, der Kassenärztlichen Vereinigung und des Krankenhaus Groß Sand für eine ambulante chirurgische Versorgung, insbesondere auch mit berufsgenossenschaftlicher Zulassung für Arbeitsunfälle auch außerhalb der Praxis-Öffnungszeiten?

Frage 6: Welche konkreten Anstrengungen mit welchen (Zwischen-) Ergebnissen gibt es von Seiten des Senats, der Kassenärztlichen Vereinigung und des Krankenhaus Groß Sand für eine Akutversorgung der internistischen Beschwerden, vor allem außerhalb der Praxis-Öffnungszeiten?

Außerhalb der Praxis-Öffnungszeiten steht für die ambulante Versorgung der ärztliche Bereitschaftsdienst der KVH rund um die Uhr unter der Rufnummer 116117 bereit und leitet in die geeignete Versorgungsstruktur weiter.

Mit der HELIOS Mariahilf Klinik steht erreichbar in 15 bis 20 Minuten mit einem Personenkraftwagen die nächstgelegene Notfallambulanz mit Durchgangsärzten zur Verfügung.

Die Meldung von berufsgenossenschaftlich relevanten Fällen muss in der Regel innerhalb von drei Tagen erfolgen. Die Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger nach § 34 SGB VII zur Beteiligung am Durchgangsarztverfahren sehen zudem vor, dass die durchgangsärztlichen Verfügbarkeit Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr sichergestellt ist. Notfälle werden in der Notfallambulanz eines Krankenhauses versorgt und dann bei Verfügbarkeit dem Durchgangsarztverfahren, ggf. innerhalb des Krankenhauses, zugeführt. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

1orbemerkung: Zurzeit gibt es im Krankenhaus Groß Sand keinen Durchgangsarzt mehr.

Frage 7: In welchem Stadtteil befindet sich der nächstgelegene Durchgangsarzt?

Im Umkreis von fünf km befinden sich fünf Durchgangsärzte, siehe auch <https://diva-online.dguv.de/diva-online/?typ=d-arzt-verfahren>.

Kaufverhandlungen zwischen der Stadt Hamburg und dem Erzbistum

Frage 8: Wie weit sind die Kaufverhandlungen für das Grundstück und die Liegenschaft Groß Sand vorangeschritten?

Frage 9: Wann ist ungefähr mit einem Abschluss der Verhandlungen zu rechnen?

Frage 10: Was soll passieren für den Fall, dass es zu keiner Einigung zwischen Senat und Erzbistum kommt?

Die Verhandlungen dauern an. Im Übrigen nimmt der Senat zu laufenden Verhandlungen keine Stellung.

Verlagerung der Geriatrie von Groß Sand an das Marienkrankenhaus

Frage 11: Wie weit ist die Verlagerung der Geriatrie zum Marienkrankenhaus vorangeschritten und wann ist mit dem Abschluss zu rechnen?

Frage 12: Welche weiteren Angebote sollen in Zukunft noch zu welchem Zeitpunkt verlagert werden?

Frage 13: Welche Bau- oder Umbaumaßnahmen sind in welchem Zeitrahmen am Marienkrankenhaus geplant für die Verlagerung der Geriatrie oder anderer Angebote?

Eine mögliche Verlagerung von Kapazitäten wurde beim Landesplanungsausschuss noch nicht beantragt. Erst nach Beschlussfassung dieses Ausschusses können konkrete Planungen zu Bau- oder Umbaumaßnahmen vorgenommen werden. Diese werden eng zwischen der zuständigen Behörde und dem Krankenhausträger abgestimmt. Ein konkreter Zeitrahmen kann derzeit daraus noch

nicht abgeleitet werden.

2orbemerkung: In der Sitzung des Gesundheitsausschuss am 21.7.2025 formulierte Senatorin Schlotzhauer den Wunsch nach erweiterten Öffnungszeiten und eine Ergänzung des Angebots im MVZ Groß Sand

Frage 14: Inwiefern wurden seitdem die Öffnungszeiten erweitert und das Angebot ergänzt oder was ist ab wann geplant?

Frage 15: Falls keine Veränderungen geplant sind, aus welchen Gründen werden sie vom MVZ abgelehnt?

Nach Auskunft des Krankenhauses Groß Sand habe sich seit Schließung der Notaufnahme der Patientenzulauf in das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) nicht signifikant geändert, weshalb das Angebot unverändert fortgesetzt würde. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Entwicklung der Patientenzahlen

Frage 16: Wie hat sich die Anzahl der Patient*innen bzw. der Fälle in 2025 insgesamt entwickelt? Bitte nach Fachabteilungen und Monaten aufschlüsseln, sowie die durchschnittliche Verweildauer angeben.

Die Entwicklung der Fallzahlen und Verweildauern nach Monaten und Fachgebieten bzw. Schwerpunkten ist den untenstehenden Tabellen zu entnehmen.

Tabelle 1: Entwicklung der Fallzahlen des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand im Jahr 2025 nach Monaten, vollstationäre Fälle

Fachgebiet	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov
Innere Medizin	174	152	134	123	134	128	82	44	35	43	45
Geriatrie	90	80	77	92	81	92	96	85	82	77	71
Chirurgie	197	185	183	173	184	133	70	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Frührehabilitation	12	8	9	10	9	16	24	26	17	27	11
Gesamt, ohne interne Verlegungen	419	389	364	356	359	333	228	140	130	138	114

Tabelle 2: Entwicklung der Verweildauer des Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand im Jahr 2025 nach Monaten, vollstationäre Fälle

Fachgebiet	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov
Innere Medizin	4,3	4,6	4,5	4,3	4,3	2,2	3,1	2,8	3,3	3,1	4,6
Geriatrerie	17,9	18,9	23,7	17,1	21,4	16,5	15,7	19,3	18,9	17,8	22,4
Chirurgie	3,4	3,3	4,1	3,6	3,5	3,4	2,7	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Frührehabilitation	54,3	88,7	87,1	79,2	85,4	45,4	36,3	37,0	58,6	34,7	86,9
Gesamt, ohne interne Verlegungen	8,7	9,0	10,9	9,9	10,4	8,9	12,3	19,2	20,3	17,6	23,8

Hinweis: Angegeben sind Fallzahlen. Unter bestimmten Konstellationen werden Patientinnen und Patienten, die mehrfach im Jahr in einem Krankenhaus behandelt werden, mehrfach als Fall in der Statistik gezählt.

Frage 17: Wie hat sich die Anzahl der Patient*innen von Statamed in 2025 entwickelt? Bitte nach Monaten auflisten

Zur Beantwortung dieser Fragen hat das Krankenhaus die Entwicklung der Aufnahmen und Entlassungen der Patientinnen und Patienten im Statamed-Projekt im Jahr 2025 differenziert nach Monaten übermittelt. Die Angaben sind der untenstehenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle 3: Entwicklung der Aufnahmen und Entlassungen des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand im Jahr 2025 nach Monaten, vollstationäre Fälle im Statamed-Projekt

Monat	Aufnahmen	Entlassungen
Jan	48	46
Feb	35	42
Mrz	38	36
Apr	33	31
Mai	32	36
Jun	51	46
Jul	46	50
Aug	38	40
Sep	28	24
Okt	35	35
Nov	38	39
Gesamt	422	425

Quelle: Angaben des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand

Frage 18: Wie hat sich die Bettenkapazitäten in 2025 entwickelt? Bitte nach Fachabteilungen, stationär, teilstationär, Tagesklinik und Monaten aufschlüsseln.

Die Entwicklung der voll- und teilstationären Kapazitäten nach Monaten und Fachgebieten bzw. Schwerpunkten ist den untenstehenden Tabellen zu entnehmen:

Tabelle 4: Planbetten des Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand im Jahr 2025 zum 1.des Monats

Fachgebiet	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov
Innere Medizin	33	33	33	33	33	33	33	15	15	15	15
Geriatrie	101	101	101	101	101	101	101	101	101	101	101
Chirurgie	38	38	38	38	38	38	38	0	0	0	0
Frührehabilitation	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37
Gesamt	209	153	153	153	153						

Tabelle 5: Planplätze des Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand im Jahr 2025 zum 1.des Monats

Fachgebiet	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov
Geriatrie	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20

Entwicklung des Personals

Frage 19: Wie hat sich die Anzahl der Pflegekräfte (Köpfe und VZÄ) seit dem 15.7.2025 verändert? Bitte Vorher-/Nachherzahlen angeben.

Frage 20: Wie hat sich die Anzahl der ärztlichen Fachkräfte (Köpfe und VZÄ) seit dem 15.7.2025 verändert? Bitte Vorher-/Nachherzahlen angeben.

Frage 21: Wie hat sich die Anzahl der sonstigen Fachkräfte (Köpfe und VZÄ) seit dem 15.7.2025 verändert? Bitte Vorher-/Nachherzahlen angeben.

Die Entwicklung der Pflegekräfte, des ärztlichen Personals und der sonstigen Fachkräfte ist aufgeschlüsselt nach Vollzeitäquivalent (VZÄ) der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Tabelle 7: Personalveränderungen ausgewählter Fachkräfte im Stichtagsvergleich 30.06.2025 und 30.10.2025

Art des Personals	VZÄ Stand 30.06.2025	VZÄ Stand 30.10.2025	Entwicklung VZÄ
Pflegekräfte	171	167	-4
ärztliche Fachkräfte	59	40	-19
sonstige Fachkräfte	163	127	-36
Summe	393	334	-59

Quelle: Angaben des Krankenhauses Groß-Sand.

Zahlen zur Veränderung der Kopfzahlen konnte das Krankenhaus in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht liefern.

Frage 22: *Wie viele der Pflegekräfte aus Groß Sand sind bisher an das Marienkrankenhaus gewechselt?*

Frage 23: *Wie viele ärztliche Fachkräfte sind bisher an das Marienkrankenhaus gewechselt?*

Nach Mitteilung des Krankenhauses werden entsprechende Zahlen dort nicht erhoben.

Baulicher Zustand

Frage 24: *Wie ist der bauliche Zustand der Krankenhausgebäude und welche Mängel bestehen? Bitte nach Einzelgebäuden auflisten*

Frage 25: *Gab es in 2025 bauliche Begehungen oder Kontrollen durch Senat, Bezirksamt, Gesundheitsamt oder andere öffentliche Stellen und welche Ergebnisse hatten die Begehungen?*

Siehe Antwort zu 5. und 6.

Geplante Stadtteilklinik Wilhelmsburg

Frage 26: *Wie weit sind die konzeptionellen Überlegungen für eine Stadtteilklinik vorangeschritten und wann ist mit einer Vorstellung des Konzepts oder konzeptioneller Überlegungen zu rechnen?*

Frage 27: *Welche Akteur*innen wurden bisher in welcher Weise in die Erarbeitung des Konzepts eingebunden oder konsultiert?*

Frage 28: *In welcher Weise werden welche Akteur*innen der Zivilgesellschaft in Wilhelmsburg und von der Veddel in die Erarbeitung des Konzepts einbezogen?*

Verschiedene Akteurinnen und Akteure der Zivilgesellschaft in Wilhelmsburg und auf der Veddel (Netzwerk Groß-Sand) haben im Rahmen von Gesprächen mit der zuständigen Behörde ihre Ideen und Vorstellungen erläutert und erörtert. Dieser Austausch soll fortgeführt und entsprechend dem Projektfortschritt weiterentwickelt werden. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.